

Inhalt

Vorwort von Martin Saar	9
Einleitung	13
I. »Affinität wider Willen«	31
1. Die Erfahrung des Totalitarismus	32
1.1 Zwischen deutscher Philosophie und jüdischer Erfahrung	33
1.2 Die Erfahrung des Exils.	40
1.3 Die bewusste Paria und der Intellektuelle in der Emigration	50
1.4 Das Exil als Perspektive: »Drinnen und draußen«	59
2. Arendts und Adornos Analysen der totalen Herrschaft	66
2.1 Bruch oder Kontinuität? Lesarten der totalen Herrschaft.	69
2.2 Kritische Theorien der Moderne	88
2.3 Theorien totaler Herrschaft	99
2.4 »Die vollendete Sinnlosigkeit«	106
3. Kritik der philosophischen Tradition.	112
3.1 Der Traditionsbruch und das Ende des Systemdenkens	112
3.2 Walter Benjamin	122
3.3 Der Essay als »Verfahrensweise des Denkens«	131
3.4 Theorie als Ethos	141

II. Konturen einer politischen kritischen Theorie nach Arendt und Adorno.	145
4. Politik.	148
4.1 Keine Politik. Nirgends	150
4.2 Mit Adorno gegen Adorno?	173
4.3 Mit Arendt gegen Adorno	189
5. Kritik	226
5.1 Die Unterscheidung zwischen dem Politischen und dem Sozialen	230
5.2 Mit Arendt gegen Arendt?	252
5.3 Mit Adorno gegen Arendt	270
6. Die Möglichkeit(en) einer politischen kritischen Theorie nach Arendt und Adorno	300
Danksagung	309
Literatur.	311